

Der NSU

Prozess: Blick in den Abgrund

Nach über 200 Verhandlungstagen und mittlerweile acht parlamentarischen Untersuchungsausschüssen ist ein Ende im Prozess gegen die vermeintlich einzige Überlebende der Nazi-Terrorbande „Nationalsozialistischer Untergrund“ (NSU) noch nicht absehbar. Gesellschaftliche und politische Konsequenzen aus dem Fall, der mit dem wohl größten Geheimdienstskandal der Bundesrepublik einhergeht, spielen vor Gericht so gut wie keine Rolle. Friedrich Burschel, der für Radio Lotte Weimar und nsu-watch.info den Prozess beobachtet, schildert seine Erfahrungen vor dem Münchener Oberlandesgericht und benennt die Konsequenzen, die aus dem weitreichenden „NSU-Komplex“ folgen müssten.

Vortrag und Diskussion mit Friedrich Burschel (Rosa-Luxemburg-Stiftung, Radio Lotte Weimar, NSU-watch.info)

Sonntag, 19. Juli 2015, 18 Uhr

Filmhaus Saarbrücken (Großer Saal), Mainzer Str. 8

 HEINRICH BÖLL STIFTUNG SAAR

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG SAARLAND
PETER-IMANDT-GESELLSCHAFT



Antifa Saar / Projekt AK
...mehr als nur gegen Nazis.



CriThink! e.v.
Gesellschaft zur Förderung des kritischen Denkens und Handelns

Im Gedenken an die vom NSU ermordeten Menschen



Enver Simsek
38 JAHRE — NÜRNBERG



Abdurrahim Özudogru
49 JAHRE — NÜRNBERG



Süleyman Tasköprü
31 JAHRE — HAMBURG



Habil Kiliç
38 JAHRE — MÜNCHEN



Mehmet Turgut
25 JAHRE — ROSTOCK



Ismail Yasar
50 JAHRE — NÜRNBERG



Theodoros Boulgarides
41 JAHRE — MÜNCHEN



Mehmet Kubasik
39 JAHRE — DORTMUND



Halit Yozgat
21 JAHRE — KASSEL

**Kein Vergeben!
Kein Vergessen!**



Michèle Kiesewetter
22 JAHRE — HEILBRONN